

Synopse

**Erster Beschluss des Fachbereichs 03 - Sozial und Kulturwissenschaften -
vom 13.02.2013
zur Änderung
der Speziellen Ordnung des Master-Studiengangs
„Gesellschaft und Kulturen der Moderne“
des Fachbereichs 03 - Sozial- und Kulturwissenschaften –
vom 09.06.2009**

I. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhalten die Modulbezeichnungen zusätzlich folgende Nummerierung:

Modulcode	Modulbezeichnung <u>alt</u>	Modulbezeichnung <u>neu</u>
03-MA-GKM-K-1	Kultur- und sozialtheoretische Grundlagen	M1 : Kultur- und sozialtheoretische Grundlagen
03-MA-GKM-K-2	Kulturelle und gesellschaftliche Transformation in spezifischen Feldern	M2 : Kulturelle und gesellschaftliche Transformation in spezifischen Feldern
03-MA-GKM-K-3	Kulturelle Differenzen	M3 : Kulturelle Differenzen
03-MA-GKM-TP-1	Kultur beobachten und Theorie bilden	M4 : Kultur beobachten und Theorie bilden
03-MA-GKM-TP-2	Praktikum	M5 : Praktikum
03-MA-GKM-Koop-1/2/3	Kooperationsmodul	M6/M7/M8 : Kooperationsmodul
03-MA-GKM-Thesis	Thesis	M9 : Thesis

II. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Praktikumsmodul folgende Fassung:

03-MA-GKM-TP-2	M5: Praktikum	1./2. Sem.	15 CP
Modulbezeichnung	M5 : Praktikum		
Modulcode	03-MA-GKM-TP-2		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Soziologie		
Verwendet im Studiengang / Semester	M.A. „Gesellschaft und Kulturen der Moderne“, 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r	Professur für Sozialisation und Bildung		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden problematisieren (im Zusammenhang mit einem Praktikumsplatz) die Kultur der Schwierigkeiten und Möglichkeiten der gesellschaftlichen Einflussnahme und Gestaltung. Analytisch wird ein Mischbereich zwischen Biografie, Beruf, Ansprüche in und an Organisationen in staatlichen, wirtschaftlichen und zivilen Sektoren untersucht.</p> <p>a) Unter dem Oberbegriff der Biografisierung und Individualisierung untersuchen die Studierenden vergleichend für konkrete gesellschaftliche Handlungsfelder das Ausmaß der außerberuflichen und der beruflichen Selbst-Gestaltung von Individuen.</p> <p>b) Unter dem Oberbegriff einer Kultur der Flexibilisierung untersuchen Studierende Gestaltungs- und Einflussmöglichkeiten des Einzelnen im Rahmen von beruflichen oder zivilgesellschaftlichen Organisationen/Vereinigungen (unter Einfluss biografischer Aspirationen).</p> <p>c) Sie analysieren die Passungsverhältnisse zwischen den biografischen und organisationsbezogenen Gestaltungsmöglichkeiten, und zwar unter Berücksichtigung der</p>		

	gesellschaftliche Hintergründe (Governance) für die jeweiligen Arten der Selbst-Regulation und Regulation von privaten, beruflichen, zivilgesellschaftlichen Lebensbereichen, unter Einschluss von Einflussfaktoren wie Bildung und Geschlecht.						
Modulinhalte	Im Zentrum stehen die gesellschaftliche Organisation und Selbstorganisation, Steuerungs- und Gestaltungsansprüche und Reflexion praktischer Realisierungsmöglichkeiten; die Analyse kultureller Formen gesellschaftlicher Einflussnahme und kultureller Ausprägungen von Regulationsarten (Governance), unter Einschluss mikrosoziologischer, biografischer und organisationssoziologischer Forschungsperspektiven. Welche Ansprüche an gesellschaftliche Gestaltung stellen Individuen im Rahmen von Biografisierung und Selbstorganisationsfähigkeit an sich und ihre Umwelt? Wie differiert dies in verschiedenen gesellschaftlichen Feldern? Wie versuchen Individuen – auf welche Weise – diese Ansprüche an Gestaltung umzusetzen? In welcher Weise stehen dem die Umweltgegebenheiten – möglicherweise konfliktiv – gegenüber? Wie gelingt dennoch – in welchen Formen – eine Gestaltung und Einflussnahme? Welche Kulturen der Einflussnahmen – bis hin zu Formen des bloßen Geschehenlassens – zeigen sich mithin in verschiedenen Bereichen der Gegenwartsgesellschaft?						
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	A1 Seminar „Praktikumsvorbereitende Veranstaltung“ (22,5%) A2 Seminar „Praktikumsvorbereitende Veranstaltung“ (22,5%) A3 Praktikum (55%)						
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen						
Workload in Stunden	Workload insgesamt, Leistungspunkte	450 = 15 CP					
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
			a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	A1	praktikumsvorbereitende Veranstaltung	25	75	25	entfällt	125
	A2	praktikumsnachbereitende Veranstaltung	25	75	25	entfällt	125
	A3	Praktikum	mindestens 160	0	Höchstens 40	entfällt	200
	Summe		150			450	
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	aktive Teilnahme					
	Modulbegleitende Prüfungen	A1: Referat und mit Ausarbeitung oder Hausarbeit A2: Referat und mit Ausarbeitung oder Hausarbeit A3: Praktikumsbericht (<u>bestanden/nicht bestanden</u>) Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.					
	Bildung der Modulnote	A1: Je 25 <u>41,25</u> % Referat und mit <u>41,25</u> <u>25</u> % Ausarbeitung oder 22,5 <u>50</u> % Hausarbeit A2: Je 25 <u>41,25</u> % Referat und mit <u>41,25</u> <u>25</u> % Ausarbeitung oder 22,5 <u>50</u> % Hausarbeit A3: 55% Praktikumsbericht					
	Form der Ausgleichsprüfung	Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungsleistung .					
	Form der Wiederholungsprüfung	Klausur im Umfang von 120 Minuten oder mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.					
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich im WiSe, Moduldauer: 2 Semester, 1. Modulsemester: A1, A2; 2. Modulsemester: A3						
Kapazität	A1: 30; A2: 30						
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch						

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

III. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Thesis-Modul folgende Fassung:

03-MA-GKM-Thesis	M9: Thesis	4. Sem.	30 CP				
Modulbezeichnung	M9: Thesis						
Modulcode	03-MA-GKM-Thesis						
FB / Fach / Institut	FB 03 / Soziologie						
Verwendet im Studiengang / Semester	M.A. „Gesellschaft und Kulturen der Moderne“, 4. Sem.						
Modulverantwortliche/r	Professur für Allgemeiner Gesellschaftsvergleich						
Teilnahmevoraussetzungen	MA-GKM-Kern1, MA-GKM-Theorie-Praxis1, MA-GKM-Theorie-Praxis2						
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen in einer eigenständigen Arbeit exemplarische und allgemeine inhaltliche und methodische kultursoziologische Kompetenz unter Beweis stellen.						
Modulinhalte	Thesis und mündliche Prüfung						
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	A1 Thesis (80%) A2 mündliche Prüfung (20%)						
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung						
Workload in Stunden	Workload insgesamt	900 = 30 CP					
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe	
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung				
	A1	Thesis				720	720
	A2	mündliche Prüfung				180	180
	Summe	0	0	0	900	900	
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	-					
	Modulabschließende Prüfungen	A1: Thesis A2: mündliche Prüfung					
	Bildung der Modulnote	A1: 80% A2: 20%					
	Form der Wiederholungsprüfung	Bei nicht bestandener Thesis Neuanfertigung gemäß § 34, Abs. 2, Satz 2 AllB bzw. Wiederholung der nicht bestandenen mündlichen Prüfung.					
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: <u>jährlich im SoSe</u> jedes Semester, Moduldauer: 1 Semester						
Kapazität	30						
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch						

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

IV. In den Modulen M1 – M8 wird folgender Satz unter Modulprüfung – Modulbegleitende Prüfungen eingefügt:

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.